



Mein Lernziel:

Ich lese Sätze in unterschiedlicher Tonlage vor.
Ich lese interessant und flüssig.

Auch wenn du laut liest, vergiss nicht, dir Bilder in deinem Kopf zu machen.



Probiere aus, ob du dir Neues besser merkst, wenn du laut lernst.



Übung 7. Die Tonlage wechseln

Die richtige Tonlage

Willst du einen Text so richtig spannend vorlesen, dann solltest du nicht nur auf die Satzzeichen achten, sondern auch die Tonlage beim Lesen wechseln.

1 **Probiere das gleich einmal aus und lies die folgenden Sätze in der jeweils richtigen Tonlage.**

Lies mit höflicher Stimme.

Er antwortete **höflich**: „Aber das mache ich doch gerne!“

Lies mit lachender Stimme.

Lena **lachte**: „Ha, ha, da hat dir aber jemand einen tollen Streich gespielt!“

Lies mit jammernder Stimme.

Melanie **jammerte**: „Mir tut der Hals so weh!“

Lies mit unfreundlicher Stimme.

Der alte Mann erwiderte **schroff**: „Macht, dass ihr fortkommt!“

Lies mit flüsternder Stimme.

Tom **flüsterte**: „Ich habe Angst!“

Lies mit lauter Stimme.

Tina **rief laut** den Namen des Kätzchens: „Sara, Sara! Wo steckst du?“

Lies mit piepsender Stimme.

Sie sagte mit **piepsender Stimme**: „Entschuldigung, ich habe den Bus verpasst!“

Lies mit strenger Stimme.

Opa sagte **streng**: „Mach das nie wieder!“





Mein Lernziel: _____

Ich lese ein Gedicht betont vor.
Ich lese interessant und flüssig.

Übung 8. Es schneit

1 Lies das folgende Gedicht zunächst leise und dann richtig betont laut vor.

Es schneit *(Lene Hille-Brandts)*

Seht doch nur, es schneit, es schneit,
und die Welt ist wie ein Traum.
Auf der weiten, weiten Erde
liegt ein weicher, weißer Flaum.

In der Küche summt die Mutter
leise kleine Weihnachtslieder,
und vor meinem Fenster gehen
abertausend Flocken nieder.

Unser Zaun trägt weiße Käppchen
und das Haus ein weißes Dach.
Ganz verschwunden ist die Wiese
und der Weg am kleinen Bach.

Welches Wunder vor dem Fenster!
Ich bestaune Feld und Wald.
Dabei wird die kleine Nase
an der Scheibe eisig kalt.

